



# DEUTSCHER WINDSURF CUP

## Steinhuder Meer

### 28. April – 1. Mai 2007



#### NOTICE OF RACE (AUSSCHREIBUNG)

##### 1. EVENT

- 1.1 Der Deutsche Windsurf Cup Steinhuder Meer findet von Samstag, den 28. April bis Dienstag, den 1. Mai 2007 statt.
- 1.2 Der Deutsche Windsurf Cup Steinhuder Meer ist von DWSV, DSV, ISAF, IWA, IFWC and IFCA sanktioniert.
- 1.3 Die Teilnehmer erhalten Punkte für die offizielle DWC Rangliste (Faktor 1,0).
- 1.4 Der DWC Steinhuder Meer ist Teil der Qualifikation für die Deutschen Windsurfing Meisterschaften.
- 1.5 Der DWC Steinhuder Meer zählt zu den „GERMAN FUNBOARD MASTERS 2007“.

##### 2. ORGANISATION

- 2.1 Veranstalter des DWC Steinhuder Meer ist der Mardorfer Segelsurfclub e.V.
- 2.2 Der Formula Windsurfing Verein Kiel e.V. ist Ausrichter und stellt als offizieller DSV-Verein die ordnungsgemäße Anbindung an die Strukturen des Deutschen Segler Verbandes (DSV) sicher.
- 2.3 Die Wasserorganisation wird durch die Regattacrew der Choppy Water GmbH umgesetzt.
- 2.4 Die Gesamtveranstaltung und die Regatta werden in Kooperation mit der Choppy Water GmbH und der Deutschen Windsurfing Vereinigung (DWSV) durchgeführt.

##### 3. VERANSTALTUNGSORT

- 3.1 Die Veranstaltung findet in Steinhude an den „Strandterrassen“ statt. Angrenzend wird sich das Materiallager befinden. Das Fahrerlager befindet sich unweit auf einem Wohnmobil-Stellplatz.
- 3.2 Die Wettkämpfe werden auf dem Steinhuder Meer ausgetragen. Der Wind kann den Regattaplatz aus allen Richtungen nahezu ungebremst über das flache Land bzw. das Wasser erreichen. Bei geeigneten Windrichtungen wird er sogar noch einmal thermisch verstärkt.
- 3.3 Die durchschnittlichen Lufttemperaturen am Tage betragen im April 10 bis 15 Grad Celsius. Die durchschnittliche Wassertemperatur liegt bei 10 Grad Celsius. Surfanzüge werden empfohlen.

##### 4. REGELN

- 4.1 Die Regatta ist ein von DWSV, DSV, ISAF, IWA, IFWC und IFCA sanktionierter Event bei dem folgende Regeln gelten:
  - 4.1.1 Das DWC Reglement 2007
  - 4.1.2 Die ISAF Racing Rules of Sailing 2005-2008 (RRS) – Windsurfing Edition
  - 4.1.3 Die IFWC & IFCA Class Rules
  - 4.1.4 Die Notice of Race (Ausschreibung) und Sailing Instructions (Segelanweisung)

##### 5. DISZIPLINEN

- 5.1 Der DWC Steinhuder Meer ist für die folgenden Disziplinen ausgeschrieben: Racing, Wave-Freestyle, Slalom. Wave-Freestyle wird im Stand-by System durchgeführt. Weitere Informationen auf der offiziellen Website [www.windsurfcup.de](http://www.windsurfcup.de).
- 5.2 Die Regattaleitung entscheidet, welche Disziplin jeweils ausgetragen wird und ob die Bedingungen für offizielle Wettkämpfe geeignet sind auf Basis der aktuellen Verhältnisse auf dem Wasser sowie der Wetterbedingungen. Diese Entscheidung ist endgültig und gegen sie kann nicht protestiert werden.
- 5.3 Auf dem Steinhuder Meer ist häufig mit einem erhöhten Aufkommen von Seegrass zu rechnen. Dieses gilt nicht als Hinderungsgrund für die Durchführung von Wettfahrten und kann auch nicht Basis für Proteste sein.

##### 6. FLEETS & DIVISIONEN

- 6.1 Alle Teilnehmer starten gemeinsam. Es gibt nur eine Fleet.
- 6.2 Die Divisionen (Sonderwertungen) wie z.B. Youth (U20), Junior (U17), Masters, Grand Masters etc. starten ebenfalls alle in dieser Fleet.
- 6.3 Die Position der Teilnehmer in Ihren Divisionen wird aus ihren Positionen in der Gesamtfleet ermittelt. Es wird kein separates Divisionsscoring durchgeführt.

##### 7. DIVISIONS DEFINITION

- 7.1 Folgende Divisionen werden im Deutschen Windsurf Cup geführt:
- 7.2 Women „W“
- 7.3 Senior „S“
- 7.4 Junior (U17)\* „J“ (2007: Jahrgänge 1991 und jünger)
- 7.5 Youth (U20)\* „Y“ (2007: Jahrgänge 1988 und jünger)
- 7.6 Master (Ü35)\* „M“ (2007: Jahrgänge 1971 und älter)
- 7.7 Grandmaster (Ü45)\* „GM“ (2007: Jahrgänge 1961 und älter)
- 7.8 Rookies\* „R“

- 7.9 \* Bei den Divisions-Ergebnissen werden Männer und Frauen gleichberechtigt geführt (Ausnahme: Women). Werden auf einer Veranstaltung mehrere Disziplinen durchgeführt, so erfolgt eine Ehrung der Sieger der Divisionen auf Basis des Gesamtergebnisses der Regatta
- 7.10 ° Rookies sind Teilnehmerinnen oder Teilnehmer die zum ersten Mal an einer DWC Regatta teilnehmen. In der Teilnehmer-Kategorie „Rookie“ verbleibt man eine Regattasaison lang.

## **8. EQUIPMENT**

- 8.1 Alle Teilnehmer dürfen ihr eigenes Material benutzen.
- 8.2 Das Material hat den IFCA und IFWC Class Rules und dem DWC Reglement 2007 zu entsprechen.
- 8.3 Rookies und Fahrer, die 2006 nicht unter den Top-20 einer DWC Einzeldisziplinrangliste platziert waren, sind von sämtlichen Materialbeschränkungen befreit. Alle ausländischen Starter müssen sich den Materialbeschränkungen unterwerfen.

## **9. MATERIALKONTROLLEN & VERMESSUNG**

- 9.1 Es ist die Verpflichtung für jeden Teilnehmer sicherzustellen, dass sein Material den IFCA und IFWC Class Rules und dem DWC Reglement 2007 entspricht.
- 9.2 Materialkontrollen und Vermessungen können jederzeit während der Veranstaltung erfolgen.

## **10. SEGELNUMMERN**

- 10.1 Die Nationalitätsbuchstaben und Segelnummern sollen Schwarz, unmittelbar über der Eventwerbung platziert und entsprechend den RRS positioniert sein. Der Schrifttyp soll entweder Helvetica oder Arial Black sein. Alle Segel sollen ansonsten dem "National Letter System" (RRS) entsprechen.
- 10.2 Nationalitätsbuchstaben und Segelnummern müssen auf beiden Seiten des Segels platziert werden.

## **11. AUFTRIEBSWESTEN**

- 11.1 Wenn Auftriebswesten vorgeschrieben sind, muss jeder Regattateilnehmer über der Hüfte ein Trapez, eine Weste oder eine Jacke mit einem minimalen Auftrieb von 4kg tragen.

## **12. HAFTUNG**

- 12.1 Alle Teilnehmer nehmen auf eigene Verantwortung an der Veranstaltung teil.
- 12.2 Der Veranstalter, der ausrichtende Verein, die Choppy Water GmbH, die DWSV, der DSV, ISAF, IWA, IFWC, IFCA und/oder alle ihrer Offiziellen und Vertreter haften unter keinen Umständen für irgendwelche Schäden an Land oder auf dem Wasser, an Personen oder Sachen. Hiervon ausgenommen sind einzig Schäden, die auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen sind.
- 12.3 Die Teilnahme an der Gesamtveranstaltung und an jedem einzelnen Wettbewerb liegt ausschließlich in der Entscheidung jedes einzelnen Teilnehmers und geschieht auf dessen Risiko und Verantwortung.
- 12.4 Zur Deckung eventueller Schäden muss jeder Teilnehmer eine Windsurfing-Haftpflichtversicherung haben und diese nachweisen können.

## **13. KURSE, HEATAUSLOSUNGEN, WETTKAMPFAREA & „FLEXIBLES-GOLD-SILVER-FLEET-SYSTEM“**

- 13.1 Die Kurse, Heatauslosungen und die Wettkampfareas sollen mindestens 30 Minuten vor dem Start der jeweiligen Wettfahrt am ONB veröffentlicht werden.
- 13.2 Im Racing kommt das „Flexible Gold-Silver-Fleet-System“ zur Anwendung. Dabei haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich in jedem einzelnen Rennen zu entscheiden, ob sie beide Runden absolvieren oder bereits nach einer Runde finishen möchten. Alle Teilnehmer, die eine Runde absolviert haben (Silver Fleet), werden hinter den Fahrern, die beide Runden absolviert haben (Gold Fleet) gewertet.

## **14. SCORING**

- 14.1 Es kommt das ISAF RRS B 8.3, Alternative Scoring System (mit 0.7 Punkten für den ersten Platz) zur Anwendung.
- 14.2 Ties werden entsprechend ISAF RRS B8.8, Series Ties gelöst.

## **15. JURY, PROTESTKOMITEE**

- 15.1 Ein unabhängiges Protestkomitee wird die Proteste verhandeln.

## **16. SAILING INSTRUCTIONS (SEGELANWEISUNG) & EVENTPROGRAMM**

- 16.1 Die Sailing Instructions (Segelanweisung) und das Eventprogramm werden bei der Einschreibung ausgegeben.

## **17. COACHES/TRAINER**

- 17.1 Coaches und Trainer sollen sich anmelden
- 17.2 Coachboote dürfen Teilnehmer außerhalb der Wettfahrten unterstützen.
- 17.3 Coaches und Trainer sollen Auftriebswesten tragen, wenn die "Y" Flagge gehisst wird.

## 18. VERANSTALTUNGSPLAN:

### 18.1 Veranstaltungsplan:

#### Freitag 27. April:

Anreise, Aufriggen, Einschreibung (ca. 16:00 – 20:00), Training,

#### Sonnabend, den 28. April:

Einschreibung (bis 09:00), Skippers Meeting (10:15), Wettkämpfe (erster möglicher Start 11:00)

#### Sonntag den 29. April:

Skippers Meeting (09:30), Wettkämpfe (erster möglicher Start 10:15),

#### Montag den 30. April:

Skippers Meeting (09:30), Wettkämpfe (erster möglicher Start 10:15),

#### Dienstag den 01. Mai:

Skippers Meeting (ca. 09:30), Wettkämpfe (erster möglicher Start 10:15, letzter möglicher Start 15:30), Offizielle Siegerehrung für den Deutschen Windsurf Cup Steinhuder Meer (ca. 16:00), Abbau, Abreise

- 18.2 Das Programm kann durch das Organisationskomitee geändert werden. Eine Änderung der Zeit für das Skippers Meeting und/oder den ersten möglichen Start muss bis spätestens 20:00 am Vortag am ONB veröffentlicht werden. Ansonsten gelten die Zeiten dieses Programms. Skippers Meeting und erster möglicher Start des ersten Wettkampftages sind festgelegt und können nicht verändert werden.

## 19. SOCIALS, POKALE/MEDALLIEN & PREISE

- 19.1 Alle Teilnehmer des Deutschen Windsurf Cup Steinhuder Meer sind für die Dauer der Veranstaltung von den Kurabgaben befreit.
- 19.2 Alle Teilnehmer des Deutschen Windsurf Cup Steinhuder Meer können mit ihren Fahrzeugen kostenlos im Fahrerlager stehen und in diesen übernachten. Toiletten und Duschen stehen den Teilnehmern kostenlos 24 Stunden täglich zur Verfügung.
- 19.3 Alle Teilnehmer des Deutschen Windsurf Cup Steinhuder Meer erhalten freien Eintritt zu den offiziellen Eventparties.
- 19.4 Die Teilnehmer des Deutschen Windsurf Cup Steinhuder Meer erhalten Punkte für die offizielle DWC-Rangliste.
- 19.5 Die erfolgreichen DWC-Teilnehmer erhalten Pokale. Folgende Pokale sind ausgeschrieben: Overall-Wertung (1., 2., 3.), Racing (1., 2., 3.), Wave-Freestyle (stand-by) (1., 2., 3.), Slalom (1., 2., 3.), Master (overall) (1.), Damen (overall) (1.), Youth-U20 (overall) (1.), Junior-U17 (overall) (1.), Rookie (overall) (Neueinsteiger) (1.) und Teamwertung (overall) (1., 2., 3.).
- 19.6 Für die „German Funboard Masters“ werden durch Jörg Volenec Pokale für die drei erstplatzierten Master (Ü35) und Grandmaster (Ü45) gestiftet.

## 20. DOPINGKONTROLLEN

- 20.1 Dopingkontrollen können im Rahmen der Veranstaltung stattfinden.

## 21. MEDIEN

- 21.1 Mit der Anmeldung für die Veranstaltung genehmigt der Teilnehmer die unbegrenzte Nutzung, Vorführung und Vervielfältigung von Fotos, Tonaufnahmen und Videomaterial, das von ihm im Rahmen dieser Veranstaltung erstellt wurde. Die persönlichen Verwertungsrechte des Teilnehmers oder die von Dritten werden hierdurch nicht eingeschränkt.

## 22. LYCRA SHIRTS & SEGELSTICKER

- 22.1 Die Teilnehmer sind verpflichtet, ggf. Lycra Shirts mit Sponsoraufdruck über ihrer Surfkleidung zu tragen bzw. Segelsticker oberhalb des Gabelbaums (Bereich bis ca. 60 cm oberhalb der Gabel) anzubringen.

## 23. PFLICHTVERANSTALTUNGEN

- 23.1 Die Teilnahme an Eröffnung und Siegerehrung ist obligatorisch.

## 24. UNTERKÜNFTE

- 24.1 Für die Teilnehmer der Veranstaltung steht ein Fahrerlager in Veranstaltungsnähe zur Verfügung, in dem die Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen parken und auch in diesen übernachten können. Toiletten und Duschen stehen den Teilnehmern kostenlos 24 Stunden täglich zur Verfügung.
- 24.2 Die Gemeinde Steinhude und seine Umgebung bieten zahlreiche Unterkünfte in unterschiedlichen Preisregionen an. Für genauere Informationen kann man sich direkt an die Tourist-Info Steinhude wenden (Meerstraße 2, 31515 Wunstorf, Tel.: 05033 / 95010). Darüber hinaus bieten auch das nahe gelegene Mardorf und Umgebung zahlreiche Unterkünfte in unterschiedlichen Preisregionen an. Für genauere Informationen kann man sich direkt an die Tourist-Info Mardorf und Neustädter Land Verkehrsverein Mardorf am Steinhuder Meer e.V. Aloys-Bunge-Platz 31535 Neustadt wenden (Tel.: 05036-92121, Fax: 05036-92123 und Email: [tourist-info-mardorf@T-Online.de](mailto:tourist-info-mardorf@T-Online.de) oder [www.steinhudermeer.de](http://www.steinhudermeer.de)).

## 25. ANREISE

### 25.1 Anreise aus Berlin:

A2 Richtung Dortmund bis zur Abfahrt Wunstorf-Luthe B441. Durch Wunstorf der B441 folgend bis Altenhagen. Dort der Ausschilderung nach Steinhude folgen. Im Ort ist der Weg zum Regattaplatz und zum Fahrerlager (Wohnmobil-Stellplatz) durch Hinweisschilder markiert.

### 25.2 Anreise aus Hamburg:

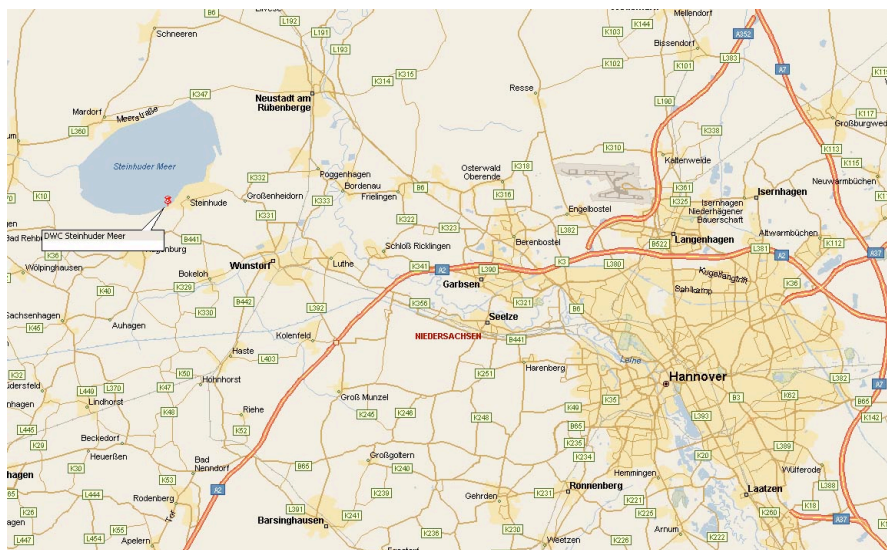
A7 Richtung Hannover bis AB-Dr. Hannover-Nord. Dort auf die A352 Richtung Dortmund bis zur Auffädelung auf die A7. Dann weiter bis zur Wunstorf-Luthe B441. Durch Wunstorf der B441 folgend bis Altenhagen. Dort der Ausschilderung nach Steinhude folgen. Im Ort ist der Weg zum Regattaplatz und zum Fahrerlager (Wohnmobil-Stellplatz) durch Hinweisschilder markiert.

### 25.3 Anreise aus Dortmund:

A2 Richtung Hannover bis zur Abfahrt Bad Nenndorf. Dort auf die A442 Richtung Neustadt bis Wunstorf fahren. In Wunstorf auf die B441 Richtung Steinhude. Im Ort ist der Weg zum Regattaplatz und zum Fahrerlager (Wohnmobil-Stellplatz) durch Hinweisschilder markiert.

### 25.4 Anreise aus Süden:

A7 Richtung Hannover bis AB-Kreuz Hannover-Ost. Dort auf die A7 Richtung Dortmund bis zur Ausfahrt Wunstorf-Luthe. Der B441 folgend durch Wunstorf bis Altenhagen. Der Ausschilderung bis Steinhude folgen. Im Ort ist der Weg zum Regattaplatz und zum Fahrerlager (Wohnmobil-Stellplatz) durch Hinweisschilder markiert.



## 26. ANMELDUNG & EINSCHREIBUNG

- 26.1 Es sind maximal 100 Teilnehmer für die Disziplinen Racing und Slalom und 64 Teilnehmer für die Disziplin Wave-Freestyle zugelassen. Über die Teilnahmeberechtigung entscheidet die Ranglistenplatzierung zwei Wochen vor der Regatta. Danach gilt die Reihenfolge des Einganges der Meldung (Warteliste). Um sicherzustellen, dass man einen Startplatz erhält, wird eine vorherige Anmeldung empfohlen.
- 26.2 Alle Anmeldungen zu den DWC-Regatten haben in schriftlicher Form (Post oder Fax) oder in elektronisch-schriftlicher Form (Online Formular, E-Mail) zu erfolgen.
- 26.3 Der Meldeschluss ist 2 Wochen vor dem 1. Wettkampftag der jeweiligen Regatta (14. April 2007 für den DWC Steinhuder Meer). Die Meldung ist erst bei vollständigem Eingang des Meldegeldes gültig. Später eingehende Meldungen und/oder zu spät eingehendes Meldegeld werden als Nachmeldungen betrachtet und mit einer Nachmeldegebühr von 50% belegt. Nachmeldungen vor Ort sind gegen Aufschlag einer Nachmeldegebühr möglich (+50%), solange die maximale Starterzahl nicht überschritten wird.
- 26.4 Die offizielle Meldeadresse ist:

Choppy Water GmbH Preetzer Str. 300 24147 Kiel Germany	Tel: +49 (0) 431 / 971 98 98 FAX: +49 (0) 431 / 971 98 99 E-Mail: <a href="mailto:info@choppywater.de">info@choppywater.de</a> Internet: <a href="http://www.windsurfcup.de">www.windsurfcup.de</a>	Konto: Meldegeldkonto Konto-Nummer.: 920 20 163 BLZ: 210 501 70 Bank: Sparkasse Kiel Kontoinhaber: Choppy Water GmbH
---	--	--

- 26.5 Das Meldegeld beträgt EUR 50,-. Women, Youth (U20) und Junior (U17) erhalten einen Rabatt von 50% und bezahlen EUR 25,-.
- 26.6 Alle Regattateilnehmer haben sich unabhängig von ihrer Anmeldung persönlich zu der angegebenen Zeit im Regattabüro vor Ort einzuschreiben. Die Einschreibung ist am Abend vor dem ersten Regattatag und am ersten Regattatag möglich. Die genauen Zeiten werden vor Ort durch Aushang am Regattabüro bekannt gegeben. Teilnehmer, die sich bis zum Einschreibeschluss nicht persönlich vor Ort eingeschrieben haben, verlieren ihre Startberechtigung zu Gunsten von Teilnehmern auf der Warteliste. Eine spätere Einschreibung oder die Einschreibung durch einen Vertreter ist nur in Ausnahmefällen möglich.

## 28. AUSNAHMEN & BESONDERHEITEN

- 28.1 Rookies (Neueinsteiger) sind grundsätzlich von der Zahlung einer Nachmeldegebühr befreit. Zahlt ein Rookie bei seiner ersten Regatta das Meldegeld, so ist in diesem Betrag automatisch das Meldegeld für die nächste darauf folgende DWC-Veranstaltung enthalten (Happy Entry).
- 28.2 Bringt ein DWC-Fahrer einen Rookie zum DWC und zahlt dieser Rookie mindestens zwei Mal Meldegeld, so wird dem DWC-Fahrer eine Prämie von EUR 50,- auf seinem Meldegeldkonto gutgeschrieben. Bei Werbung eines Junior (U17), Youth (U20) bzw. einer Dame erhält der DWC-Teilnehmer EUR 25,- gutgeschrieben.

## 29. OFFIZIELLE EVENT WEBSITE

- 29.1 Tägliche News, Fotos und Ergebnisse können auf der offiziellen Website gefunden werden: [www.windsurfcup.de](http://www.windsurfcup.de)